



EDITORIAL



Als Mittelschüler entdeckte ich im Brockenhaus Luzern ein Exemplar von «Adolf Stiellers Hand-Atlas» von 1859. Dank guten Beziehungen zur Brockenhausleiterin konnte ich den Band für wenige Franken erwerben, zweifellos einem Bruchteil des eingedruckten Wertes von 13 Thalern. Bei den Karten fallen besonders diejenigen von Afrika auf, weisen sie doch in vielen Teilen des Kontinents «Weisse Flecken» auf, riesige unerforschte Gebiete, zu denen 1859 geographische Angaben noch fehlten.

Auch der Übersichtsplan unserer Stiftung zu den im Grossen Moos geschaffenen Naturschutzgebieten und ökologischen Ersatzflächen weist «Weisse Flecken» auf, wenn auch anderer Art. Besonders im östlichen Teil des Perimeters, gegen den Hagneck- und den Kall-

nachkanal fehlen gestaltete Naturflächen weitgehend und vereinzelte Naturschutzgebiete sind ungenügend vernetzt. Dies ist umso bedauerlicher, als der Kanton Bern und der BKW-Ökofonds bei den genannten Kanälen kürzlich bedeutende ökologische Aufwertungen geschaffen haben. Nun ist durch das Kiesabbauprojekt «Challnechwald» Bewegung in dieses Gebiet gekommen. Mögliche Ersatzmassnahmen zugunsten des Natur- und Landschaftsschutzes ausserhalb des Waldes wurden in einer Vorstudie erarbeitet und werden nun bezüglich technischer und finanzieller Machbarkeit im Rahmen eines Vorprojektes überprüft. Da nur ein Teil der geplanten Massnahmen dem Kiesabbauprojekt angelastet werden kann, hat unsere Stiftung die Trägerschaft für das Vorprojekt übernommen, wobei zwei Drittel dessen Kosten vom Renaturierungsfonds des Kantons Bern beigesteuert werden.

Kernstück des vorgesehenen Projektes ist die Schaffung einer Verbindung zwischen dem Kallnach- und dem Hauptkanal, dem wichtigsten Binnenkanal im Grossen Moos. Das neue Gewässer soll eine Länge von

ca. 1.7 km und naturnah gestaltete Seitenbereiche mit Kleingewässern erhalten. Das Naturschutzgebiet Büeltigen soll erweitert und aufgewertet werden, für den Siselen-Weher resultiert eine bessere Vernetzung. Durch die geplante Wasserzufuhr wird bei unterliegenden Stauwehren die Anlage von Fischpässen möglich, gleichzeitig entsteht für die Landwirtschaft ein erhöhtes Wasserangebot. Zudem kann die Entwässerung in Nässeperioden verbessert werden. Bis zu einer tatsächlichen Realisierung dieses Projektes ist es noch ein langer Weg, die Zusammenarbeit und Zustimmung einer grossen Zahl von Partnern ist erforderlich.

Unsere Stiftung verfolgt gegenwärtig eine ganze Anzahl weiterer Projekte, deren Realisierung ebenfalls viel Geduld und Durchhaltewillen erfordert. Erfreulicherweise kommt hier Hilfe von der Region. Der Verein seeland.biel/bienne baut einen Ersatzmassnahmenpool auf, damit ökologische Ersatzmassnahmen für Bauvorhaben sinnvoll und unter Berücksichtigung der Bodenqualität realisiert werden können. Zudem ist die Einrichtung einer Koordinationsstelle Natur und Landschaft vorgesehen, welche die Koordination regionaler Projekte und die Vernetzung der Akteure im Bereich Natur und Landschaft unterstützen soll. Bei der Vorbereitung beider Vorhaben hat unsere Stiftung mitgearbeitet.

*Albert Lüscher
Präsident Stiftungsrat*

*Im Naturschutzgebiet Büeltigen beim
Kallnachkanal (Unterwasserkanal)*



Der folgende Bilderbogen vermittelt einen Überblick

Google: Wohl eine der bekanntesten und häufigst genutzten Applikationen auf unseren Handys oder PC. Dahinter stehen, resp. sitzen aber Leute, meist junge Personen aus allen Ländern. Im Sommer führten diese 2 Freiwilligeneinsätze in der Krümmi durch. Ein Stimmengewirr aus Englisch, Deutsch, Bulgarisch, Russisch, aber immer mit einem vollen Einsatz beim Mähen, Rechen, Heraustragen des Grünmaterials!



Der diesjährige Jahresausflug führte den Stiftungsrat des Biotopverbundes in die Kiesgrube Finsterhennen. Nicht die riesigen Abbaumaschinen, Förderbänder und Silos waren im Zentrum der Besichtigung, sondern die renaturierten Flächen: Trockenwiesen, Hecken, Obstbaumkulturen, Kleinstgewässer. Neben den verschiedenen Habitaten entstand auch eine sehr kuptierte und abwechslungsreiche Mikrolandschaft.



Der Fonds Landschaft Schweiz (FLS) ist einer der wichtigsten Geldgeber für den Biotopverbund. Sein Grundsatz ist die Finanzierung von Massnahmen zur Erhaltung naturnaher Kulturlandschaften. Es ist Tradition, dass die Leitung des FLS regelmässig eine Besichtigung im Grossen Moos durchführt, um sich über durchgeführte oder geplante Massnahmen vor Ort ein Bild zu machen: Michael Bhend und Franz-Sepp Stulz FLS, Pierre-Alain Sydler Biotopverbund.



Wie könnte der Foferebach (Gemeinde Ins) in seinem Oberlauf zukünftig natürlich gestaltet werden? Dieser Frage ging eine Diplomandin im Rahmen einer Ausbildung bei der SANU nach. Es entstand ein Projekt, das aufzeigte, mit welchen baulichen Massnahmen und gestalterischen Elementen das aktuell eingedohlte Fließgewässer aufgewertet werden könnte. Die Frage der Realisierung wird den Biotopverbund die nächsten Jahre beschäftigen.



der verschiedenen Aktivitäten des Jahres 2015

Auf der vom Biotopverbund realisierten Renaturierungsfläche Hinterem Horn/Bellechasse gelang es in einer gemeinsamen Aktion mit dem Schweizer Vogelschutz/BirdLife Schweiz und der Mithilfe seiner lokalen Sektionen die Kiebitze und ihre Gelege zu schützen, womit die ersten erfolgreichen Bruten im Grossen Moos seit rund 15 Jahren gelangen.

Foto: Alain Saunier, Grandval



Gurbrügraben: Im Gebiet zwischen Kerzersmoos und Treiten wird ein Gewann regelmässig überschwemmt. Wäre es nicht sinnvoll, in einem Drittel des Gewannes einen Graben mit Heckenelementen auszubilden und mit dem ausgehobenen Material die Nachbarparzellen hochwassersicher zu gestalten? Erste Abklärungen haben ergeben, dass es topographisch möglich wäre. Bleibt die Frage der Finanzierung und der Trägerschaft abzuklären.



Zum Glück verbleiben auch nach stundenlangem Schneiden des Schilfes noch Restbestände für das Blaukehlchen.

Foto: Margrit Marti, Meikirch



Im Verlauf des Sommers entstand ein Projekt des Schweizer Vogelschutz/Birdlife Schweiz und seinen Sektionen in Zusammenarbeit mit dem Biotopverbund mit der Zielsetzung, durch verschiedene Massnahmen gesamtschweizerisch gefährdete Vogelarten, welche im Grossen Moos noch in Restbeständen vorkommen, zu fördern. So wurden in den ersten beiden Einsätzen die Gehölze in der Umgebung der Mooshütten verjüngt und die Heckenstreifen zwischen den Gemüsekulturen ausgelichtet.



Schwerpunkte 2015

Einzelprojekte

- Begleitung des Projektes «Revitalisierung Foferebach»
- Leitung Steuergruppe «Integrales Wassermanagement Seeland-Broye»
- Mitarbeit beim Projekt «Verbindung Kallnachkanal- Hauptkanal»
- Mitarbeit beim Aufbau eines Ersatzmassnahmenpools und einer Koordinationsstelle Natur und Landschaft durch seeland.biel/bienne
- Erarbeiten eines Vorprojektes Gurbrügraben
- Festlegung der Zusammenarbeit mit SVS BirdLife Schweiz zur gezielten Artenförderung im Grossen Moos

Pflegeaktionen

- Juni: 2 Einsätze mit Freiwilligen der Firma Google
- Juli: Pflegeeinsätze in der Krümmi und im Ryffli
- September: Pflegeeinsätze in der Krümmi
- November und Dezember: Einsätze mit SVS BirdLife Schweiz und Berner Vogelschutz BVS

Öffentlichkeitsarbeit

- Zusammenarbeit mit Murtentourismus
- Stellungnahmen bei Vernehmlassungen / Mitwirkungen



Ausblick auf das Jahr 2016

Einzelprojekte

- Entwickeln eines Unterhaltkonzeptes für Naturschutzobjekte
- Planung Heumoos (neue Eigentümer, neue Planung)
- Detailplanung und Realisierung des Projektes Gurbrügraben
- Umsetzung des Projektes «Revitalisierung Foferebach»
- Fortsetzung der Mitarbeit bei den Projekten «Integrales Wassermanagement Seeland-Broye», «Verbindung Kallnachkanal-Hauptkanal», «Ersatzmassnahmenpool» und «Koordinationsstelle Natur und Landschaft»

Pflegeaktionen

- Januar bis März Einsätze mit SVS BirdLife zum Thema Artenförderung
- Ab 16. Juni Pflegeschnitte, ev. vorzeitiger Einsatz
- Offizieller Herbstpfegetag im September

Öffentlichkeitsarbeit

- Zusammenarbeit «Gemüsepfad» und Murtentourismus
- Strukturanpassungen des Biotopverbundes, Personelles
- Interessenvertretungen gezielt fortführen

Mitglieder Stiftungsrat

Albert Lüscher, Vinelz, Präsident
Agathe Tillmann, Niederried, Kassierin
Jakob Etter, Treiten
Ueli Johner, Kerzers
Ruedi Meyer, Siselen
Jakob Wettstein, Müntschemier
Pierre-Alain Sydler, Kerzers, Sekretär

Beratung

Kaspar Reinhard, BHP Raumplan AG, Bern
alnus AG, Ins
Mosimann & Strebel, Ins

Bankverbindung

Valiant Bank
IBAN-Nr. CH15 0630 0016 9821 7620 3
(BC-Nr. 6300; PC-Konto 30-38112-0)

Kontakte

Albert Lüscher (Präsident Stiftungsrat)
Bergweg 12, 3234 Vinelz
Telefon 032 338 20 41
saluescher@datacomm.ch

Pierre-Alain Sydler (Projektleiter)
Sonnenhaldenstrasse 8, 3210 Kerzers
Telefon 079 475 42 42
pierre-alain.sydler@gmx.ch

Stifter und Kapitalgeber der Stiftung Biotopverbund Grosses Moos

Bundesamt für Umwelt BAFU, Bern
Berner Ala, Bern
Fonds Landschaft Schweiz, FLS, Bern
Gemüseproduzentenvereinigung Kantone BE und FR
Pfandbriefbank Schweizerischer Hypothekar-institute
Verein seeland.biel/bienne

Unterstützende Gemeinden, Organisationen, Firmen und Private

Nebst einer grossen Zahl von Privatpersonen unterstützen folgende Gemeinden, Organisationen und Firmen unsere Stiftung mit einer Mitgliedschaft und den entsprechenden einmaligen oder jährlichen Beiträgen.

Commune du Bas-Vully
Gemeinde Fräschels
Gemeinde Ins
Gemeinde Kallnach
Gemeinde Kerzers
Gemeinde Muntelier
Gemeinde Müntschemier
Gemeinde Ried
Gemeinde Siselen
Gemeinde Treiten
Stadt Murten

alnus AG, Ins
Anstalten Witzwil, Gampelen
B. Meyer, Naturgärten GmbH, Kerzers
Berner Vogelschutz BVS
BHP Raumplan AG, Bern
Bio Groupe AG, Kerzers
Bodenverbesserungskörperschaft Ried/
Murten
Bura AG, Murten
Die Mobilier Ins-Murten
Druckerei Graf AG, Murten
Etablissements de Bellechasse, Sugiez
Fondation Rita Roux, Fribourg
F. Gugger AG, Murten
Gebr. Jetzer AG, Schnottwil
Haldimann AG, Murten
Hurni Holding AG, Sutz
IMGS, Bern
Kerzerslauf, Kerzers
KMU-Treuhand Seeland AG, Ins
Kümin Baumpfleger GmbH, Kerzers
Landi Seeland AG
Lüscher & Aeschlimann AG, Ins
Schwab-Guillod AG, Müntschemier
Schweizer Vogelschutz SVS, Zürich
Seeländische Volkshochschule
Seiler & Blank, Notariat, Aarberg
Spavetti AG, Kerzers
Stauffacher + Partner AG, Murten
Stiftung Papiliorama, Kerzers
Stiftung Tannenhof, Gampelen
Valiant Bank, Kerzers
Verband der Gemeinden des Seebezirks FR
Verein seeland.biel/bienne
Vibeton Kies AG/SA, Lyss
Amt für Wald, Wild und Fischerei, Givisiez
Zmoos AG, Gampelen

Weitere Organisationen und Firmen unterstützen den Biotopverbund mit Einzelbeiträgen ohne gleichzeitige Mitgliedschaft. Anmeldungen für eine Mitgliedschaft oder für Zuwendungen nimmt der Präsident des Stiftungsrates gerne entgegen.

www.biotopverbund.ch